Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Das Letten-Schulhaus in Zürich. — Die Druckluft-Stellwerkanlage des Bahnhofes Spiez. — Neuer Stangensockel aus armiertem Beton für elektrische Freileitungen. — † W. Weissenbach. — Miscellanea: XVII. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. Das Wasserkraft-Elektrizitätswerk Freiberg. Vom Panama-Kanal. Drahtlose Telegraphie auf 14 500 *km*. Die Elephant Butte-Talsperre. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn. Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Petroleumgewinnung der Welt. — Konkurrenzen: Bahnhofgebäude und Postgebäude in Biel. Umbau des St. Martins-Turms in Chur. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung. Akademischer Ingenieur-Verein Zürich.

Tafeln 37 und 38: Das Letten-Schulhaus in Zürich.

Band 68. **Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.** **Nr. 24.**

Das Letten-Schulhaus in Zürich.

Architekten *Gebr. Bräm* in Zürich.

(Mit Tafeln 37 und 38.)

Im Letten-Quartier, an dem von der Nordstrasse zur Limmat abfallenden Hang oberhalb des städtischen Wasserwerks, haben die Architekten Gebr. Bräm ein Schulhaus erbaut, das weithin sichtbar die Blicke auf sich zieht. Das Ungewöhnliche daran ist sein grosses, ruhiges Walmdach mit weisslich-grauen Ziegeln und die rötliche Farbe der Fassadenflächen, die anfänglich auffielen. Doch hat man sich bald an die originelle Farbenzusammenstellung gewöhnt, insbesondere je mehr die in jener Gegend rasch arbeitende Patina ihre dämpfende, die Gegensätze mildernde Wirkung geltend macht.

Der Entwurf entstammt einem Wettbewerb des Jahres 1912, bei dem die Erbauer des Hauses den I. Preis gewonnen hatten. Ein Vergleich mit der Darstellung jenes Wettbewerb-Ergebnisses, das wir auf den Seiten 36 uud 37 von Band LX vom 20. Juli 1912 zur Darstellung brachten, zeigt, dass die als notwendig erachteten Abänderungen gegenüber dem ersten Projekt ganz unwesentliche sind. Bezüglich des Lageplans kann deshalb auf jene Veröffentlichung verwiesen werden.

Abb. 6. Hofansicht des Letten-Schulhauses, aus Norden.

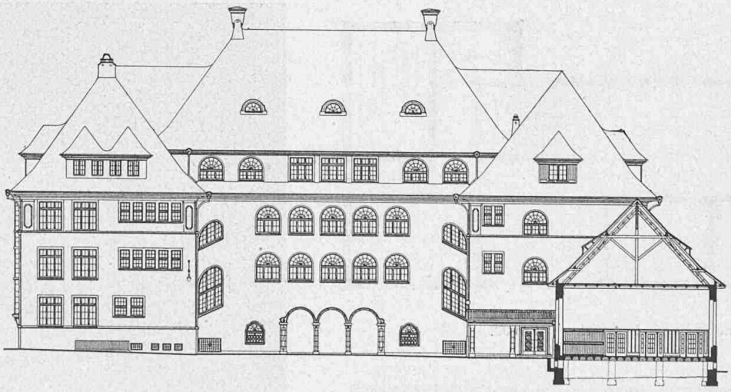

Abb. 5. Rückfassade und Turnhalle-Schnitt. — Masstab 1 : 600.

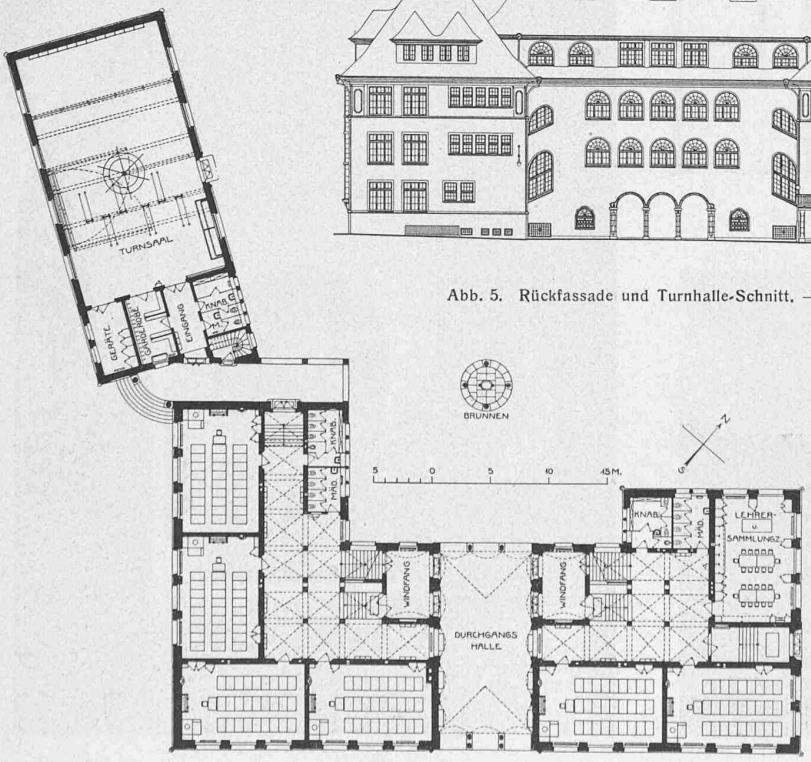

Abb. 1. Erdgeschoss-Grundriss des Letten-Schulhauses samt Turnhalle. — 1 : 600.

Das Haus, dessen Hauptfront nach Südosten orientiert ist, teilt den in einer Strassengabelung liegenden Platz in einen vordern Spielplatz und einen hintern Turnplatz (Abbildung 6). Verbunden sind diese beiden Plätze durch eine offene, durchgehende Halle, an der zu beiden Seiten die Haupt-Eingänge angeordnet sind, und zwar so, dass die Windfänge auf dem Treppenpodest zwischen Untergeschoss und hochliegendem Erdgeschoss sich befinden (vergl. Grundriss Abbildung 1). Man kann also ohne eigentliche Berührung des Schulhauses nach den Knaben-Handfertigkeitswerkstätten, zu dem Kinderhort und der Schulküche, sowie zu den Bädern im Untergeschoss (Abbildungen 13 und 14, Seite 276) gelangen.

Bezüglich der vorteilhaften äussern Erscheinung des Schulhauses, das trotz seiner grossen Baumasse dank der geschickten Dachlösung den Eindruck eines nur dreistöckigen Baues macht, sei auf die Vorderansicht auf Tafel 37, sowie auf die obenstehende Hofansicht verwiesen.

Der auf letztgenanntem Bild ersichtliche Brunnen im Hof ist, wie der bildhauerische Schmuck an der Mittelpartie der Hauptfront (Tafel 38), das Werk von Bildhauer Otto Kappeler in Zürich.

Im Innern berührt angenehm die abwechslungsreiche Führung der Treppen und die Weiträumigkeit der Korridore (Abbildungen 8 bis 11, Seite 274 und 275). In je einem geraden Lauf erreicht man